



**einsnull**



# Next Generation Streaming



- **HiRes-Audio- und Videostreamer mit ARC-HDMI**
- **Sofort kostenlos Millionen von Songs und Musikvideos abspielen**
- **Einfache Aufrüstung zum Mediaserver**

**High End auf wenig Raum**

- Regalboxen der Referenzklasse
- Kleines System mit großem Sound



**Klanggenuss für Anspruchsvolle**

- Kräftiger Verstärker mit HiRes-DAC
- Edles Design trifft clevere Technik



**Mehr HiFi geht nicht**

- Vielseitiges Streaming-System
- Multiroom zum Einstiegspreis

Streamer

DAC

Vorverstärker



# Vielseitiges Multiroom-System

Digitale Musikwiedergabe ist vielseitiger denn je, doch wer alle Möglichkeiten nutzen möchte braucht auch ein passendes Gerät. CocktailAudio beweist sein Talent im Bau solcher Systeme mit dem N25.

## Peripherie:

- Quelle: Audiodata Musikserver MS II
- Auralic Aries G1
- Ethernet-Kabel: Audioquest Cinnamon
- RCA-Kabel: Audioquest MacKenzie
- Verstärker: Cambridge Audio Edge A
- Lautsprecher: KLANG+TON „Nada“

**C**ocktailAudio hat sich lange einen Namen mit Geräten gemacht, die einerseits ungemein vielseitig waren und gleichzeitig sehr erschwinglich. In Sachen Preis-Leistung machte der Firma keiner etwas vor, doch über die Jahre hinweg steigen die eigenen Ansprüche. Die Systeme wurden etwas ausgefeilter, die Gehäuse massiver und dadurch auch die Preise etwas höher. Ergänzt wurden die neuen High End Modelle von Kompaktsystemen, die nach wie vor clever waren, aber weniger als klassische Quelle im Rack

konzipiert wurden. Mit dem nun neu erscheinenden N25 besinnt sich CocktailAudio zurück und kümmert sich um die leider schwer vernachlässigte Mittelklasse, die von vielen Herstellern gerne übersehen wird.

Beim N25 geht es wieder vollformatig zu. Ein 43 Zentimeter breites, recht flaches Gehäuse aus Metall dient als Hülle für das prall gefüllte Audiopaket. Die viele Millimeter dicken Aluminiumplatten eines X45 Pro kann man hier nicht erwarten, doch auch bei seinen günstigen Modellen bewahrt Cock-



**Gehörtes:**

- **AC/DC**  
Power Up  
(Gobuz, 96 kHz, 24 Bit)
- **Hans Zimmer**  
Gladiator OST  
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Die Ärzte**  
Hell  
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Danielle Nicole**  
Cry No More  
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **DXD/DSD Testfiles**  
(DXD, 352,8 kHz, 24 Bit)  
(DSD64/ 128/256,  
2,8/5,6/11,2 MHz, 1 Bit)

Mit den zahlreichen Funktionstasten ist die Fernbedienung nur wenig intuitiv

tailAudio seinen Qualitätsanspruch. Gerade die CNC-gefrägte Frontplatte fühlt sich sehr solide an und die verschiedenen Knöpfe und Regler an der Front bieten angenehme Haptik. Mit seinem 4,6 Zoll großen Farbbildschirm zieht der N25 schnell die Blicke auf sich, auch wenn manche Menüs oder Titellisten, mit recht kleinen Schriftgrößen, von der Couch aus manchmal schwer zu entziffern sind. Doch die Anzeige ist primär für die Bedienung des N25 direkt am Gerät gedacht, wo sie ihre Arbeit ausgezeichnet macht. Vom Hörplatz aus nutzt man lieber die ebenfalls neue CocktailAudio Music X Neo App, auf die wir noch zu sprechen kommen. Wer es eher klassisch mag, kann auch alle Funktionen mit der beliebigen Fernbedienung steuern, doch der enorme Funktionsumfang des Gerätes lässt die Bedieneinheit leider ein wenig überladen wirken. Kern des N25 ist natürlich die digitale Musikwiedergabe. Das System baut

auf einem ARM-Dual-Core Prozessor mit 1 GHz auf, der von 1 GB Arbeitsspeicher unterstützt wird. Grundsätzlich ist die Wiedergabe um die MusicDB Datenbank herum aufgebaut. Dafür kann man externe Festplatten per USB mit dem N25 verbinden und so die Dateien nicht nur direkt wiedergeben, sondern auch im Netzwerk für andere Quellgeräte zur Verfügung stellen. Per Ethernet kann das Gerät mit einem Router verbunden werden, während die Nutzung von WLAN mit Hilfe eines optionalen USB-Dongles möglich ist. Einmal ins Netzwerk eingebunden kann der N25 angeschlossene Netzwerkspeicher als Bibliothek nutzen und die dort befindlichen Inhalte streamen. Dazu kommt die Integration einiger Streamingdienste. Mit Qobuz, Tidal, Deezer, Highresaudio, Amazon Music, Napster, Spotify Connect und einem Internetradiodienst ist der Cocktail ausgezeichnet aufgestellt. Neben dem Radioempfang aus dem



Die Bedienung per Tasten und Display ist gut umgesetzt und ermöglicht eine einfache Musikauswahl

Netz ist der N25 außerdem eines der wenigen Streaminggeräte, die auch den klassischen Rundfunk unterstützen. So können DAB+ und UKW mit dem eingebauten Tuner empfangen werden. Abseits der Funktion als Quellgerät ist der N25 als digitaler Knotenpunkt für andere Audiosysteme konzipiert. Per aptX HD Bluetooth lassen sich Inhalte von Smartphones und Tablets kabellos übertragen. Hochwertige Streamer und



Die USB 3.0 Anschlüsse können genutzt werden, um den N25 mit externen Festplatte zum Server zu machen

Laptops können per USB-B verbunden werden, während sich beispielsweise Sat-Receiver und CD-Transports per S/PDIF verbinden lassen. Für die Nutzung mit modernen Fernsehern hat CocktailAudio außerdem einen HDMI-Port mit ARC-Unterstützung integriert. Per USB-A lassen sich neben Festplatten auch externe optische Laufwerke verbinden, die einerseits die direkte Wiedergabe von CDs ermöglichen, oder aber für das Rippen von Alben genutzt werden können. Mit der Gracenote Datenbank werden die passenden Metadaten dabei automatisch abgerufen. Selbst Radioinhalte können mitgeschnitten und auf angeschlossenen Festplatten gespeichert werden. Der N25 verfügt also über die von CocktailAudio bekannte Funktionsvielfalt, die ihn zu einem der am besten ausgestatteten Systeme seiner Art machen.

Damit dies auch gut funktioniert benötigt ein Gerät wie der N25 auch eine passende App. Hier lag lange der Schwachpunkt von CocktailAudio, die über die Jahre hinweg mehrere Programme zur Steuerung nutzten. Mit der Firmware Version 1516 können alle Geräte der Firma nun die neue Music X Neo App nutzen, die in Sachen Nutzerfreundlichkeit deutlich zugelegt hat. Kostenlos für iOS und Android herunterladbar, ermöglicht die App die Steuerung der Wiedergabe, die Quellenauswahl und bietet Zugriff auf alle Systemeinstellungen. Ein einblendbares Seitenmenü listet alle wichtigen Funktionen auf, während die Bildschirmmitte für die Auswahl von Musik vorgesehen ist. Online- und Offlineinhalte können wahlweise per Liste oder mit Albumcover angezeigt werden, bevor ein weiteres Menü es ermöglicht, Songs an die gewünschte Position in der Warteschlange zu setzen. Am unteren Bildschirmrand wird stets der laufende Titel angezeigt und mit einem Tippen gelangt man in den Wiedergabebildschirm, der Playerfunktionen und Lautstärkeregelung bietet. Die neue App ist modern designt und bietet gute Übersicht. Die Positionierung einzelner Schaltflächen ist teils zwar etwas gewöhnungsbedürftig, doch nach einigen Minuten findet man sich überall zurecht. Neben der Benutzeroberfläche bietet CocktailAudios

neue Software aber noch eine andere Neuheit. So unterstützen die Systeme der Firma nun Multiroom, so dass sich mehrere Geräte gleichzeitig zentral steuern lassen. Alternativ zur neuen App lässt sich der N25 auch mit Roon bedienen, allerdings war der N25 zu unserem Testzeitpunkt Ende November noch im Zertifizierungsprozess, der bis zum Verkaufsstart Mitte Dezember aber beendet sein sollte.

CocktailAudio setzt auch in seinem neuesten Player auf einen DAC von ESS. Der genutzte ES9018K2M der berühmten Sabre32 Serie setzt Signale mit bis zu 384 kHz und 32 Bit um. Dazu werden auch Bitstreams bis DSD256 unterstützt. Nutzer mit Faible für besonders hoch aufgelöste Musik kommen hier also klar auf ihre Kosten. Wie bei CocktailAudio üblich unterstützt das System außerdem eine Vielzahl von Dateiformaten, angefangen bei MP3, über verlustfreie Codecs wie FLAC und auch einige eher selten auftretende Formate wie APE und MQA.

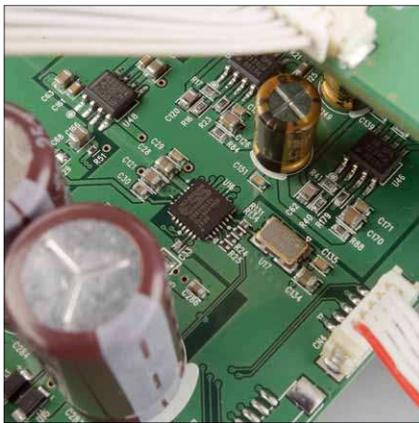
Streamingsystem und Wandler arbeiten im N25 wunderbar zusammen und bieten dynamisch-lebendigen Sound. AC/DCs neues Album „Power Up“ überzeugte mit dem nötigen Druck, den mal als Fan der Rock-Urgesteine braucht. Der Einsatz der Band nach dem leisen Gitarrensolo im Intro von „Shot in the Dark“ presst den Hörer kräftig in den Sitz. Tonal neutral bot der ESS-Chip eine satte Detailausbeute. Bei der 16-Bit-Aufnahme von Hans Zimmers „Gladiator“ Soundtrack könnte es vielleicht noch etwas tiefer in den Raum gehen, um das Orche-



Das schlanke Design des Streamers mit Farbdisplay und dicker Frontplatte weiß zu überzeugen



Der N25 bietet zahlreiche Anschlüsse, die die Streaming-Fähigkeiten des Gerätes ausgezeichnet ergänzen



Mit lebendiger Dynamik und tonaler Neutralität ist der ESS-DAC eine gute Wahl für den N25

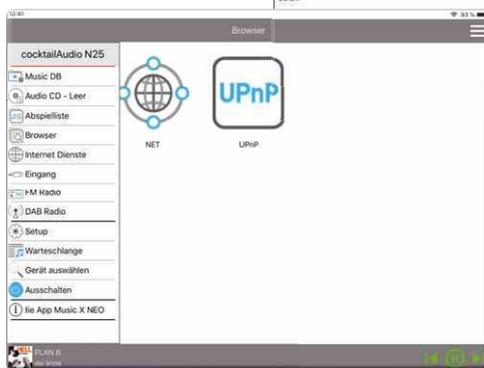


Der Bügel in der Mitte dient der Stabilität des Metallgehäuses



Alben auf lokalen Speichern oder aus dem Internet können auf verschiedene Art dargestellt werden

Der Wiedergabebildschirm bietet Cover, Metadaten und die Lautstärkereglung



Aufgeräumt und übersichtlich präsentiert sich die neue CocktailAudio App

### CocktailAudio N25

- Preis: um 1.100 Euro
- Vertrieb: Novel-Tech, Bechhofen
- Telefon: 09822 60994710
- Internet: www.cocktailaudio.de

- B x H x T: 440 x 73 x 260 mm
- Eingänge:

- Ethernet
- Bluetooth
- 1 x USB-B
- 3 x USB-A (davon 1 x vorne)
- 1 x HDMI (ARC)
- 1 x S/PDIF koaxial
- 1 x Toslink optisch
- DAB+/ UKW

- Unterstützte Formate: MP3, AAC, OGG, APE, WMA, MQA, ALAC, FLAC, AIFF, WAV, DXD, DSD

- Unterstützte Abtastraten:
- PCM bis 384 kHz, 32 Bit;
  - DSD bis DSD256, 11,2 MHz, 1 Bit

- Ausgänge:
- 1 x RCA Stereo
  - 1 x USB-A
  - 1 x S/PDIF koaxial
  - 1 x Toslink optisch
  - 1 x HDMI (nur GUI)

## Preistipp

# HiFi

6/20

# HiFi

6/20

„Egal wo sich Musikdateien befinden, der CocktailAudio N25 kann sie abspielen. Der Netzwerkplayer bietet so viele Funktionen wie kaum ein anderes Gerät in seinem Segment und ist außerdem zu einem absolut fairen Preis zu haben.“

ster noch ein wenig größer erscheinen zu lassen, doch die Natürlichkeit und der wunderbare Flow des N25 machten dies mehr als wett.

CocktailAudio bleibt seinen Stärken treu. Ob Radio, HiRes oder Bluetooth, der schlanke Streamer beherrscht praktisch alle Facetten der modernen Audiowiedergabe und ist außerdem perfekt

geeignet, zentrale Schnittstelle der Wohnzimmerunterhaltung zu werden. Im direkten Vergleich mit den Premium-Modellen und ihrer Hardware ist der N25 vielleicht unterlegen, doch unterschätzen sollte man ihn keineswegs. Hier gibt es ein tolles, vielseitiges Hi-Fi-System mit klasse Preis-Leistungs-Verhältnis.

*Philipp Schneckeburger*